

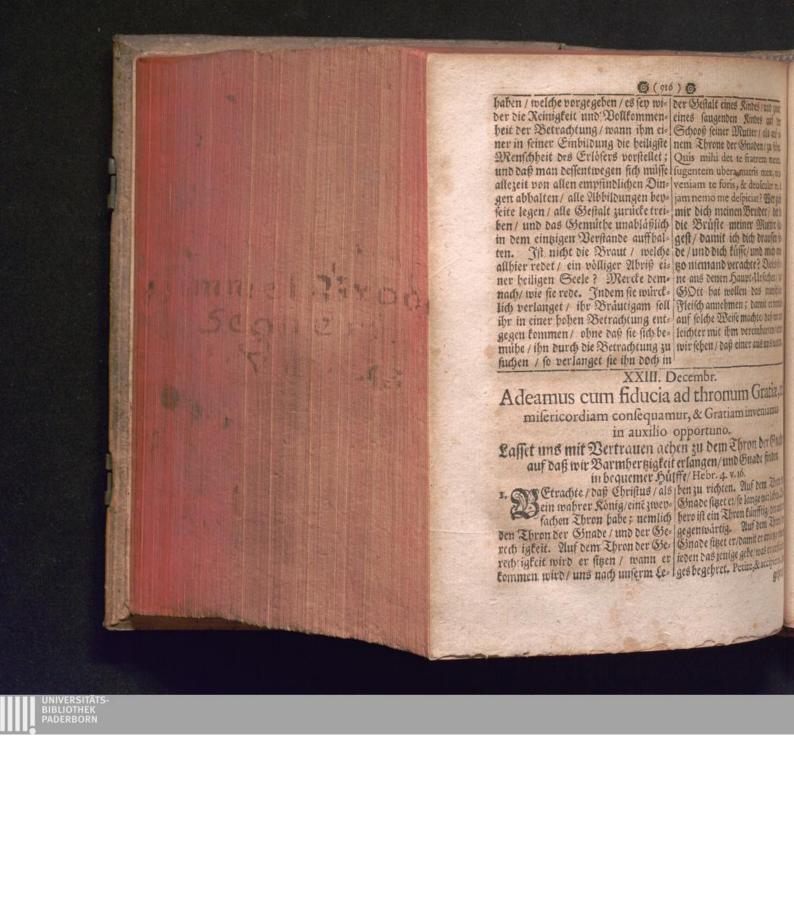
Universitätsbibliothek Paderborn

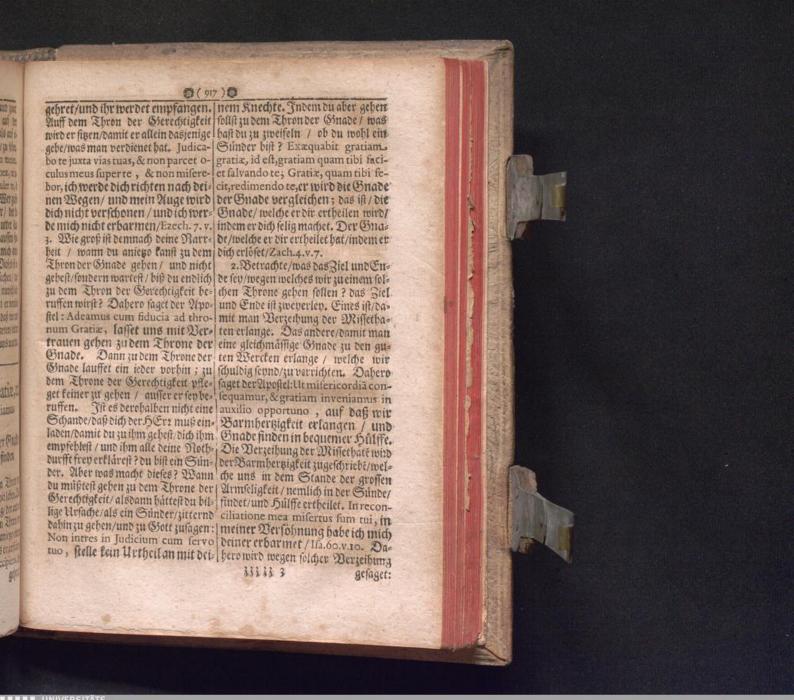
Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo Frankfurt am Mayn, 1691

XXIII. Decembr. Adeamus cum fiducia ad thronum Gratiæ, ut misericordiam consequamur, & Gratiam inveniamus in auxilio opportuno. Lasset uns mit Vertrauen gehen zu dem Thron der Gnade/ auf daß wir ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-48734





BIBLIOTHEK PADERBORN

@ (919) @ iftein augenscheinliches Beichen / daß fad thronum Gratia, laffet und mit du das Ziel und Ende nicht achtest/ Vertrauen gehen zu dem Thron wann du die Mittel verachteft. thun follft/ Damit du in dir diefes Bertrauen erweckest/und von GoOtt das- den / daß er uns alles aus Ginaden jenige mit groffer Frenheit begehreft/ giebt / was er uns giebet) nicht ichul-was dir zu Nugen deiner Seele von- dig ist/uns das geringste zu geben / so nothenift. Du muft dich befleiffen/ fan er boch nicht unterlaffen / uns dafdeine Richtigkeit wohl zu erkennen. felbe zu geben / nicht allein wegen feis Sine me nihil potestis facere, ohne nen selbsteignen Bersprechungen/ mich kont ihr nichts thun/ Joan. sondern auch wegen seiner Befehl 15. Gewiß ift es/ daß du von dir selbst und Rathe / mit welchen er uns zu nicht das geringste thun kanft. Nihil, seinem Dienst bald verbindet / bald nichte ; dann du fanft nicht aufffichen antreibet. Derobalben rede mit von dem Ubel/in welches du gefallen; deinem &Ott berghafft / cum fidu-und vielweniger fanft du das gering- cia,mit einem Bertrauen / und befte gute Werek verrichten. Gleichwol gehre von ihm Sulffe. Aber was aber baft du die icharffefte Berbind- fur eine Gulffe ? eine folche Gulffe/

ings ings

TIME Total State of the last

はは

NAME OF THE PARTY OF THE PARTY

直到

III III

der Gnade. Dannobwohl GDtt 3. Betrachte/ was du bauptfachlich auffer feinen gottlichen Beriprechungen (welche Berfprechungen magiebt / was er uns giebet) nicht fcul= nis/dasjenige zu wirren/was du von welche er weiß bequem zu fenn. Die-bir felbft nicht fanft wirren. Was fesift die hulffe/an welcher unfer Beil fürchteft du derohalben ? vielleicht baffret/und welche du allezeit infianmachest du dir die Einbildung/ Sott dig begehren solls. Adeamus cum werde dich nicht zu bequemer Zeit ersheren / wann du deine Zustucht zu seiricordiam consequamur, & gratiam ner Gute nimmft und ibn bitteft/caf inveniamus in auxilio opportuno, er dir benfiebe/belffe/und dasjenige er: laft uns geben mit einem Bertheile/was dir nothig ist/ihm zugehor-famen? wann in foldem Fall GOtt auff daß wir Gnade erlangen/und nicht höchstens bereitwillig wäre/ dich zu erhören / so wirde er dir fe. Nicht allein/ in tempore op-Befehl und Nath geben / welche über portuno, in bequemer Zeit / wie die deine Kraffte waren. Wilfi du dies Zeit des Lebens ift in welcher allein fesiemable von einem fo guten GOtt ber Ehron ber Gnaden eröffnet ift. fürchten? Adeamus eum fiducia. Ecce nunc tempus acceptabile, fie-



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN tiem

alsti

1800

da

en P

神神の心は神神

bung wollen feelig werden. Sore/ wie | nung befleiffen folleft! du folleft zu Gott allbie der Apostel redet : Adeamus fagen / bu wollest auffer allem Zweiffel auf ibn hoffen/ weil er dir es alfo beft bit. Wann er aber auch unterlasten folte/ dir folches zu befehlen / wolteft du nichts no. Laff uns mit Bertrauen geben befto weniger auff ibn allein deffentiveju dem Throne der Gnade auff gen hoffen/weil du feine Gitte boch achgen / und Gnade finden in beave. Godt für den / der er ift, nemlich mehr mer Sulffe. Wann die Sutthat voll gutig / als man glauben fan. Etiamfi occiderit me, in ipso sperabo. 2Baff no, in beavemer Hulffeso missen er mich auch töbten wird wil ich auf auch wir unserseits etwas wurden das ihn hoffen. Also sollest du auch sagen/ mit wir feelig werden ; dann fonften damit du mit ibm wandelft wie er es wirde er feine Buffe gu dem Bir- verdienet. Damit du aber zeigeft / cas chen fondern eine Befrevung von dem du unterdeffen nicht unterlaffen wolleft/ du unterdeffen nicht unterlaffen wolleft/ Bircten begehren. Diefe Befrepung beinerfeits bas jenige gu würcfen / mas aber wird niemand gegeben. Oportuit gebuhrlich ift / fo follit du alfobald hingu Christum pati, &ita intrare inglori- fegen: Veruntamen vias meas in conam suam. Christins hat milssen lens spectu ejus arguam: & ipse erit Salben / und also in seine Glori einges vator meus. Jedoch wil ich meine hen. Luc. 24. In übrigen / sossten bon &Dit warbafftig eine Bulffe/und fen; und er wird mein Seeligma-

XXIV. Decembr.

Fidem posside cum Amico in paupertate illius,

ut & in bonis illius læteris.

Salte Treue mit deinem Freund in feiner Armuth / damit du Dich auch feiner Gute erfreueft. Eccli. 22. v. 28.

Etrachtes fo lange einer glück- nicht unterscheiben; dieweil ihm bevde feelig ift / kan er die wahre auff gleiche Weise auffwarten. Da-Freunde von denen falfchen mit er fie ertenne/ ift vonnothen/caf er/

aaa aaa